

Master of Arts Philosophie (Studienbeginn ab WS 13/14)

Inhalte

Das Masterstudium Philosophie soll Studierenden, aufbauend auf ein abgeschlossenes grundständiges Studium (i.d.R. Bachelor) **profunde Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden auf dem Gebiet der Philosophie** vermitteln. Studierende sollen zur selbstständigen und verantwortlichen Beurteilung komplexer wissenschaftlicher Problemstellungen und zur praktischen Anwendung gefundener Lösungen befähigt werden. Die Seminare des Masterstudiengangs beruhen auf der in der Lehre im Fach Philosophie **bewährten Konzeption lektürebasierter Seminare**, in denen zu jeder Sitzung ein anspruchsvoller Text von allen Studierenden genau vorbereitet wird, so dass er in der Sitzung im Detail diskutiert werden kann.

Das **Ziel der Ausbildung** ist eine umfassende Kompetenz im Bereich der Philosophie mit Schwerpunkten in der theoretischen oder der praktischen Philosophie.

Aufbau

Um Ihr Studium abzuschließen, müssen Sie **fünf Pflicht- sowie drei Wahlpflichtmodule** absolvieren. Ein Modul ist eine thematisch, inhaltlich und zeitlich definierte Studieneinheit, die aus mehreren Lehrveranstaltungen, Studien- und Prüfungsleistungen zusammengesetzt ist. *Beispiel:* Das Pflichtmodul „Theoretische Philosophie“ umfasst zwei Seminare zur Theoretischen Philosophie sowie eine mündliche Modulabschlussprüfung. (Eine Überblickstabelle zum Aufbau finden Sie unten.) Viele Seminare sind im Masterstudium mehr als nur einem Modul zugeordnet. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass Philosophen, wie Sie wissen, sich nicht an Modulgrenzen, sondern an systematischen Überlegungen orientieren; für die Studierenden hat dies den Vorteil, dass die Auswahl an Veranstaltungen in jedem Modul und damit die Möglichkeiten zur individuellen Gestaltung des eigenen Studiums zunehmen. Die Anforderungen an die Studierenden, die an einem Seminar teilnehmen, können sich daher unterscheiden; sie hängen davon ab, im Rahmen welchen Moduls ein Student oder eine Studentin eine Veranstaltung besucht.

Pflichtmodule sind die folgenden Module:

- „Theoretische Philosophie“
- „Praktische Philosophie“
- „Forschung und Vermittlung“
- „Individuelle Vertiefung“
- „Masterarbeit“

In jedem Modul stehen verschiedene Veranstaltungen bzw. Veranstaltungsformen zur Wahl. Im Modul „Individuelle Vertiefung“ kann aus dem gesamten Masterseminarangebot des Philosophischen Seminars gewählt werden.

Die Studierenden wählen **ein** Modul aus dem **Wahlpflichtbereich**:

- „Geschichte der Philosophie“
- „Kulturphilosophie und Ästhetik“

Die Studierenden wählen außerdem noch **zwei** unterschiedliche Module aus dem **Schwerpunktbereich**:

- „Schwerpunkt Theoretische Philosophie“
- „Schwerpunkt Praktische Philosophie“
- „Schwerpunkt Geschichte der Philosophie“
- „Schwerpunkt Kulturphilosophie und Ästhetik“

Die Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie

Die **Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie** finden in der Regel einmal jährlich und meist im Herbst statt. Sie bieten Studierenden des Philosophischen Seminars die einmalige Gelegenheit, in Austausch mit anerkannten Philosophen zu treten und erste Publikationserfahrungen zu sammeln. Die Vorlesung umfasst jeweils einen öffentlichen Abendvortrag des eingeladenen Philosophen/der eingeladenen Philosophin zu einem zentralen und aktuellen philosophischen Thema sowie ein ein- oder zweitägiges Kolloquium, auf dem in kurzen Beiträgen Fragen, Probleme und Kritik im Kontext der Philosophie des Gastes formuliert und diskutiert werden. Diese Beiträge werden von Studierenden in kleineren Gruppen unter Anleitung eines

Lehrenden des Seminars erarbeitet. In dem Semester, das der Einladung vorangeht, findet stets ein Seminar statt, das in das Werk des eingeladenen Gastes einführt; in Arbeitsgruppen werden dann die Texte der Studierenden weiter entwickelt und zur Publikationsreife gebracht. Die aktive Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen (inklusive Erarbeitung eines einzureichenden Vortrags) gilt zugleich als Modulprüfung für das Seminar.

Die eingeladenen Philosophen dieses und der letzten Jahre: Susan Haslinger (geplant 2019), Joseph Carens (2018), Joseph Raz (2017), Robert Audi (2016), Peter van Inwagen (2015), Ernest Sosa (2014), Susan Haack (2013), Philip Pettit (2012), Philip Kitcher (2011), Peter Rohs (2010), John R. Searle (2009), Otfried Höffe (2008), Richard Swinburne (2007), Robert Brandom (2006), Bas van Fraassen (2005), Richard Rorty (2004).

Modul „Forschung und Vermittlung“

Eine Besonderheit des Masterstudiengangs Philosophie in Münster ist das Modul „Forschung und Vermittlung“. Die Studierenden entscheiden im Rahmen dieses Moduls selbst, ob sie an einem Arbeitskreis teilnehmen oder einer Vermittlungstätigkeit nachgehen möchten. Das Modul besteht aus zwei solchen Studieneinheiten. Alle Kombinationen sind zulässig: Tutorium (oder eine andere nachgewiesene Vermittlungstätigkeit) und Arbeitskreis (oder eine andere Form von selbstorganisierter Forschungstätigkeit) oder zwei Arbeitskreise oder zwei Tutorien. Beide Formen haben ihre besonderen Vorzüge:

- Ein **Tutorium** oder andere, auch außeruniversitäre Veranstaltungen, die von Masterstudierenden abgehalten werden, vermitteln Lehrerfahrungen – und dienen natürlich unter Umständen auch dem finanziellen Unterhalt der Studierenden. In der Vermittlung philosophischer Inhalte und Kompetenzen an Studienanfänger, philosophische Laien usw. schulen Master-Studierende ihre eigenen Methodenkompetenzen.
- Ein **Arbeitskreis** ermöglicht die intensive Arbeit an einem Text oder Problem in einer kleinen Gruppe und in selbst gewähltem Tempo. Das Philosophische Seminar ermuntert seine Master-Studierenden ausdrücklich dazu, sich selbstständig zu Arbeitskreisen zusammenzuschließen. Es ist aber natürlich auch möglich, sich bestehenden Arbeitskreisen anzuschließen.

Alle Arbeitskreise sind auf der Homepage des Philosophischen Seminars verzeichnet.

Die Studierenden melden sich zu den von ihnen gewählten Einheiten wie zu normalen Lehrveranstaltungen in QIS-POS an. Am Ende des Semesters belegen sie ihre Arbeit bzw. Leistung in geeigneter Weise gegenüber der Fachstudienberaterin (Dr. Sibille Mischer), die dafür Sorge trägt, dass die Leistung verbucht wird. In der Regel reichen die Mitglieder des Arbeitskreises eine tabellarische Übersicht über die Treffen und die diskutierten Texte und Themen ein und bestätigen schriftlich ihre Teilnahme.

Leistungspunkte und Workload

Wie setzt sich der für ein Modul veranschlagte Arbeitsaufwand zusammen?

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick; selbstverständlich handelt es sich hierbei um **bloße Anhaltswerte**, von denen je nach Thema und Schwierigkeitsgrad der Arbeit Abweichungen nach oben und unten möglich sind.

Teilnahme an einer Veranstaltung, Vor- und Nachbereitung des Stoffs (v.a. Lektüre der Seminartexte, aber ggf. auch schriftliche Vorbereitungsleistungen oder Kurzreferat):	4 LP
Schriftliche Arbeit (ca. 25 Seiten):	7 LP
aktive Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen (mit Vortrag)	7 LP
Mündliche Prüfung inklusive Vorbereitung (30 Min.):	3 LP

Anmeldung zu Seminaren und Prüfungen

Zu Beginn der Vorlesungszeit melden die Studierenden sich in QISPOS zu ihren Veranstaltungen an. Bitte beachten Sie die auf der Homepage der Universität bekannt gegebenen Fristen! Nachmeldungen durch das Fach sind leider nicht möglich.

Zu den Modul(abschluss)prüfungen meldet man sich hingegen schriftlich an. Ohne Anmeldung kann keine Prüfung abgelegt werden. Auf der Homepage des Seminars finden Sie das Formular zum Download. Grundsätzlich können Modul(abschluss)prüfungen jederzeit angemeldet und abgelegt bzw. eingereicht werden. Weitere Angaben zum Anmeldeverfahren und zu den Fristen finden Sie unten auf dem Formular.

Die Masterarbeit wird im Prüfungsamt I angemeldet.

Bildung der Modulnote und der Fachnote

Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung, bzw. im Fall des Moduls „Masterarbeit und Masterkolloquium“ die Note der Masterarbeit. Das

Modul Forschung und Vermittlung bleibt unbenotet.

Die Modulnoten und die Note für die Masterarbeit ergeben die Endnote (Note des Masters) gemäß der Gewichtung, die aus der Tabelle auf der nächsten Seite hervorgeht.

Idealtypischer Studienverlauf im Master of Arts Philosophie

Die Übersicht stellt einen möglichen Studienverlauf dar, bei dem je Semester ein Workload im Umfang von 30 LP angestrebt wird. **Alternative Verläufe sind zulässig und je nach den individuellen Voraussetzungen der Studierenden empfehlenswert.** Studierenden, die zuvor kein Studium der Philosophie absolviert haben, wird dringend empfohlen, wenigstens die Grundvorlesungen am Philosophischen Seminar zu besuchen.

1. FS	Theoretische Philosophie (11 LP), 10%		Schwerpunktmodul 1 (15 LP), 13%		Forschung und Vermittlung (8 LP), 0%	
	Seminar 1 zur Theoretischen Philosophie	4	Seminar 1 zum 1. Schwerpunktmodul	4	Arbeitskreis oder Lehrtätigkeit	4
	Seminar 2 Theoretischen Philosophie	4	Seminar 2 zum 1. Schwerpunktmodul	4		
	Mündliche Prüfung, 30 Minuten	3	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit im Umfang von 20-22 Seiten oder Beitrag zu den Münsterschen Vorlesungen	7		
2. FS	Praktische Philosophie (11 LP), 10%		Schwerpunktmodul 2 (15 LP), 13%		Arbeitskreis oder Lehrtätigkeit	
	Seminar 1 zur Praktischen Philosophie	4	Seminar 1 zum 2. Schwerpunktmodul	4	4	
	Seminar 2 zur Praktischen Philosophie	4	Seminar 2 zum 2. Schwerpunktmodul	4		
	Mündliche Prüfung, 30 Minuten	3	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit im Umfang von 20-22 Seiten oder Beitrag zu den Münsterschen Vorlesungen	7		
Wahlpflichtmodul: Kulturphilosophie und Ästhetik oder Geschichte der Philosophie (11 LP), 10%		Individuelle Vertiefung (19 LP), 14%				
3. FS	Seminar 1 zum Wahlpflichtmodul		4	Seminar nach freier Wahl 1		4
	Seminar 2 zum Wahlpflichtmodul		4	Seminar nach freier Wahl 2		4
	Mündliche Prüfung, 30 Minuten		3	Seminar nach freier Wahl 3		4
				Schriftliche Prüfung: Hausarbeit im Umfang von 20-22 Seiten oder Beitrag zu den Münsterschen Vorlesungen		7
4. FS	Masterarbeit und Masterkolloquium (30 LP), 30%					
	Masterarbeitskolloquium (begleitend zum Erstellen der Masterarbeit)					4
	Masterarbeit					26